



Vorlage Nr. 17-O-22-0093

Tagesordnungspunkt 7

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Schierstein am 13. Dezember 2017

Bericht der AG Jugend

Protokollnotiz Nr. 0100

Anwesende: Gisela Neudeck, Annette Schmitt, Jens Groth, Thomas Mahler, zum Ende: Walter Richters, Herbert Bohr (anschließend fand ein Treffen der Schiersteiner Grünen statt, daher die Begegnung)

1.Volkstrauertag 2017

Das Programm und die Beiträge aller Beteiligten wurden von zahlreichen Rückmeldungen als sehr gut und gelungen bewertet.

Dass die Friedhofs- Lautsprecher- Anlage sich erneut als untauglich zeigte, (früher krächzte sie, diesmal funktionierte sie überhaupt nicht- Originalton des Friedhofs- Mitarbeiters:“ am Freitag ging sie noch“), ist mehr als ärgerlich. Die wirklich beeindruckenden Vorträge der Pfadfinderinnen vom Stamm Thomas Morus und der Konfirmanden der Auferstehungsgemeinde haben nicht alle hören können.

Trotz der Anwesenheit von drei Pfarrern (Pfarrer Schmitt, Pfarrer Falk, Pfarrer Mohn) regnete es, wir deuten das als die Tränen des Himmels zum Volkstrauertag.

Danke an alle Mitwirkenden: Ortsvorsteher Urban Egert, Frau Seel von der Ortsverwaltung, Pfarrer Schmitt, dem Gesangsverein Eintracht, Jonathan Börgers mit dem ergreifenden Lied „ der gute Kamerad“ auf dem Waldhorn, den Pfadfinderinnen Luka und Nele Felde und den Konfirmanden der Auferstehungsgemeinde Jonathan Zell, Philipp Saggau und Max Kremer und im Rahmen der Planung Constantin Börgers.

Beeindruckend war die Anzahl und Vielfalt der Anwesenden (Schiersteiner, die Feuerwehr und Bundeswehr und viele Weitere).

Der nächste Volkstrauertag soll nach Wunsch des Ortsbeirates wieder vom Ortsring ausgerichtet werden. Die AG- Jugend hat anlässlich der Weitergabe des Staffelstabes den Wunsch, dass auch zukünftig die Aktualität dieses Gedenktages im Vordergrund stehen und die Jugend einbezogen werden möge.

Antrag der AG- Jugend zur kommenden Ortsbeiratssitzung (bitte in die Tagesordnung aufnehmen):

Der Ortsbeirat beantragt, dass die zuständige Stelle der Landeshauptstadt Wiesbaden die Lautsprecheranlage auf dem Schiersteiner Friedhof zeitnah in Stand setzen oder durch eine neue Anlage ersetzen möge, damit gewährleistet ist, dass bei Anlässen der Trauerbegleitung vor Ort die Technik funktioniert.

Gründe:

Der Außenlautsprecher samt Mikrofon zeigt seit Jahren Schwäche: mal gibt er krächzende Töne von sich, mal gibt es Unterbrechungen, beim Volkstrauertag 2017 versagte die Anlage komplett den Dienst.

Die Beiträge der Jugendlichen, die tiefgehend und gut vorbereitet waren, kamen daher nicht an jedes Ohr. Viele ältere Mitbürger fragten nachher nach Ausdrucken der Texte.

Dass die Technik, die nicht das Ziel ihres Verwendungszweckes erreicht, untauglich ist und ersetzt werden muss, ist selbstredend. (Der Antrag wurde zurückgestellt)

2. Jugendplatz Saareck

Der Padelverein ist auf der Suche nach Nachbarn, mit denen das Projekt „Padelplatz“ ermöglicht werden kann (Synergien bei Strom/Wasser/usw.).

Carsten Müller von den 13ern könnte als Ansprechpartner fungieren (Telefon: 0611-811432).

Die AG- Jugend wird zum nächsten Treffen zusammentragen, wie die Einrichtung des Jugendplatzes aussehen soll:

die bisherigen Schwerpunkte, die von Schiersteiner Jugendlichen und Mitgliedern der AG- Jugend genannt wurden, sind:

Platz zum Chillen / WLAN/ Überdachung/ Tischtennis/ Basketball/ Bolzplatz/ viel grün;

Es werden Anfragen bei der Auferstehungsgemeinde und weiteren Jugendtreffpunkten erfolgen, die AG- Jugend erfragt beim Schlachthof, den Gemeinden Walluf und Geisenheim und weiteren Stellen mit Erfahrung im Bereich Jugend-/ Skater-/ Bolzplatz Details und Preise. Thomas Mahler nimmt Kontakt mit den Ansprechpartnern auf, die Kollegen der AG-Jugend stehen für Ergänzendes zur Verfügung.

Während Jens Groth meint, für den Jugendplatz und dessen Finanzierung sei die Stadt zuständig und müsse gefordert werden, betont Thomas Mahler, es gehe hier um die Interessen der Jugendlichen, für deren Umsetzung zeitnahes Improvisieren unter Einschaltung von Sponsoren ohne Rücksicht auf Bürokratie erfolgsversprechender sei, sollte die Stadt auf Zeit spielen (Haushaltsanmeldung „20??“). Die Aufnahme des Projektes in zukünftige Haushalte führe nicht zu zeitnaher Lösung für die Kids vor Ort. Was das Ziel betrifft, sind sich alle einig, den Weg können wir zweigleisig fahren.

Die AG- Jugend ist sich einig, dass der Ortsbeirat mit den ihm zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln per Antrag zur Mitfinanzierung des Jugendplatzes herangezogen werden soll, dann, wenn Planung und Finanzierung festgezurr sind.

3. Hafen-/Erich-Kästner-Schule/- große Lösung

Wie schon Ortsvorsteher Urban Egert beim Treffen des Ortsringes teilte Walter Richters mit, dass die große Lösung der Klärung der Hafenschul-/ Erich-Kästner-Schul- Thematik durch eine Stadtverordnetenentscheidung Realität wird.

Nach der deutschen Einheit kündigt sich hier ein neues Wunder an (es gibt Momente, die als unvorstellbar gelten und plötzlich wahr werden).

Nächstes Treffen der AG- Jugend: Dienstag, 23.1.2017, 17 Uhr, Gaststätte TG, Ehrengartstraße

+

+

Verteiler:

1007 z. w. V. zu Ziffer 1

Egert

Ortsvorsteher